

Filmausschnitt

Ziel: den Schülern eine konkrete Situation zeigen, die wirklich in der Vergangenheit passieren konnte, Handlungsmotive der einzelnen Akteure suchen

Zeitaufwand: 20 Minuten – 45 Minuten (abhängig von der Länge des Filmauszugs ab.) + Vorbereitung (Auswahl der Filme)

Organisation: Die Schüler sitzen vor der Projektionsleinwand.

Lehrmittel: Notebook, Leinwand, ein geeigneter Filmauszug ca. 10 Minuten

Beschreibung der Aktivität: Der Lehrer wählt kurze Filmauszüge aus (passend zu dem Alter der Schüler), die die Beziehung der Tschechen und der Deutschen behandeln, in denen eine kontroverse Situation vorkommt (eine, die aus dem Kontext gerissen viele Unklarheiten und Fragen hervorrufen wird), über diese Filmauszüge wird dann mit den Schülern diskutiert.

Der Lehrer stellt je nach gewähltem Auszug gezielte Fragen, die die Schüler dazu führen sollen, über die Beziehungen unter den Protagonisten nachzudenken, über die Motive ihres Handelns usw. Die Schüler sollten mit Hilfe der Filmauszüge und der folgenden Diskussion zu der Erkenntnis kommen, dass nichts schwarzweiß ist (siehe die Zusammenfassung unten).

Beispiel: Im Rahmen des Projekttages an den tschechischen Schulen haben wir zwei Filmauszüge benutzt. Einen aus der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg – aus dem Jahr 1938, den anderen aus der Zeit des Endes des Zweiten Weltkrieges – aus dem Jahr 1945, und zwar aus den Filmen Habermanns Mühle (Regie Juraj Herz; tschechisch-deutsch-österreichischer Film aus dem Jahre 2010) und Die gestohlene Grenze (Regie Jiří Weiss, ČSR 1947). Zu den Auszügen haben wir folgende Fragen gestellt:

Welcher Nationalität waren die Protagonisten?

Wie war ihre Beziehung?

Was ist in dem Auszug passiert? Erklären Sie.

Zusammenfassung (5 Minuten): Wir dürfen nicht generalisieren (alle Tschechen waren gut oder böse, alle Deutsche waren gut oder böse.) Es kam auf jeden einzelnen Mensch und seine spezifische Lebenssituation an. Die Hauptmotivation zu bösem Verhalten war oft Angst – um sich selbst, um die eigene Familie. Außerdem der Drang, Ärger und angestaute Frustration abzulassen, einen Schuldigen zu finden. Heute ist es für uns wichtig, die Geschichte kennen zu lernen und aus den Fehlern unserer Vorfahren zu lernen. Dadurch, dass wir uns für die moderne Geschichte unserer Nation interessieren, werden wir auch sensibler gegenüber Äußerungen von Intoleranz, von denen wir uns distanzieren sollten.

Beachten Sie: Den Filmauszug sorgfältig auswählen, der Inhalt sollte den Kenntnissen und dem Alter der Schüler entsprechen. Den Filmauszug gut kennen und passende Fragen für die Diskussion wählen. R. Stradling (2003: 162) macht darauf aufmerksam, dass Fernsehsendungen ihre Grenzen haben: sie legen keinen großen Wert auf Chronologie, die Auswahl der Quellen ist selektiv und von Produktionswerten beeinflusst – Action, Erregung, Konflikt, Gewalt...

Spielfilme¹ mit der Thematik des Sudetenlands und der Vertreibung der deutschen Bevölkerung:

Uloupená hranice [Die gestohlene Grenze] (Regie Jiří Weiss, ČSR, 1947),
Ves v pohraničí [Ein Dorf im Grenzgebiet] (Regie Jiří Krejčík, ČSR, 1948),
Nástup [Der Einstieg] (Regie Otakar Vávra, ČSR, 1952),
Praha nultá hodina [Prag Stunde null] (Regie Milan Makovec, ČSSR/DDR, 1962)
Adelheid (Regie František Vlácil, ČSSR, 1969),
Výstřely v Mariánských Lázních [Schüsse in Marienbad] (Regie Ivo toman, ČSSR/DDR, 1973),
Cukrová bouda [Zuckerbude] (Regie Karel Kachyňa, ČSSR, 1980),
Zánik samoty [Der Untergang der Einöde Berghof] (Regie Jiří Svoboda, ČSR, 1983),
Služka Hilda [Hilde, das Dienstmädchen] (Regie Günter Rucker/Jürgen Brauer, DDR, 1985/86),
Krev zmizelého [Das Blut des Verschwundenen] (Regie Milan Cieslar, Tschechien, 2005, 126 Min.),
Habermannův mlýn [Habermanns Mühle] (Regie: Juraj Herz, Tschechien, Deutschland, Österreich, 2010),
7 dní hříchů [7 Tage der Sünden] (Regie Jiří Chlumský, Tschechien/Slowakei, 2012, 107 Min.)

Dokumentarfilme²:

Zabíjení po Česku [Töten auf Tschechisch] (Regie David Vondráček, 2010)
Sudety – podtrhnout vrstvu lhostejnosti – z cyklu Dějiny na vlastní kůži [Das Sudetenland – die Schicht der Gleichgültigkeit durchbrechen – aus dem Zyklus Geschichte am eigenen Leib] (Gesellschaft PANT, 2013). Annotation: Aussagen von drei Frauen, deren Schicksale von der Vertreibung der Deutschen nach dem Zweiten Weltkrieg ganz dramatisch betroffen waren. Abrufbar unter: <http://www.moderni-dejiny.cz/clanek/film-sudety-protrhnout-vrstvu-lhostejnosti/>
Böhmen und Mähren – Deutscher oder slawischer Boden? 7:21 Minuten: <http://www.youtube.com/watch?v=wxAkShV0Sg8>
Töten auf Tschechisch – Die andere Seite der Vertreibung Folge 1 – Teil 1: 11 Minuten, Url.: <http://www.youtube.com/watch?v=d5BnPVszDQA>
Töten auf Tschechisch – Die andere Seite der Vertreibung Folge 2 – Teil 1: 11 Minuten, Url.: http://www.youtube.com/watch?v=S7ZWm_hKAME
1939 – Sudeten-Deutschland kehrt heim: 14:55 Minuten: <http://www.youtube.com/watch?v=hCFhWsVMryM>
Wie Hitler die Tschechoslowakei „eroberte“! (vom 1. Weltkr. ab): 3:42 Min: <http://www.youtube.com/watch?v=LEBotbIVXyg>
Die Vertreibung der Deutschen aus der Tschechoslowakei: 14: 59 Min: <http://www.youtube.com/watch?v=mWRnshScFc>
Böhmische Dörfer – Die Gräber der Vergangenheit: 6:52 Min: https://www.youtube.com/watch?v=1zx_PcuzGMA
Das Massaker von Dobrenz: 8:33 Min: <https://www.youtube.com/watch?v=kGJb2a7FwY4>

Ein Filmdokument – zeitgenössische Aufnahmen:

Vertreibung aus dem Sudetenland – ohne Text, nur Musik zu farbigen Aufnahmen: 11.00 Min: http://www.youtube.com/watch?v=o_OYRqXN1mg

1 Die Filme können als sog. historische Spielfilme bezeichnet werden (zu der Terminologie siehe Pandel und Schneider 2010), in denen die Geschichte eine Kulisse für fiktive oder „wahre“ Geschichten darstellt. Die Geschichten werden für ein breites Publikum produziert und sie versuchen, dessen Erwartungen zu erfüllen (ein kommerzielles Element).

2 In einem Dokumentarfilm sind authentische zeitgenössische Aufnahmen, Landkarten usw. eingegliedert, die mit einem Kommentar ergänzt sind, er ist zu Bildungszwecken produziert worden.

Verwendete Literatur:

PANDEL, Hans-Jürgen a Gerhard SCHNEIDER. *Handbuch Medien im Geschichtsunterricht*. 1. Ausgabe. Schwalbach/Ts:Wochenschau-Verlag, 2010, S. 367-368. ISBN 978-3-87920-430-4
STRADLING, R. *Jak učit evropské dějiny 20. století*. [Wie soll man die europäische Geschichte des 20. Jahrhunderts unterrichten][online]. MŠMT, 2003. [zit. 20-03-2015] Erreichbar auf: <<http://www.msmt.cz/Files/ZIP/NHdefinjakucitevropskedejiny20stoleti.zip>>

Unter Zuhilfenahme der Projektbücher und Ergebnisse des Projektes „Bilder der regionalen Geschichte“
zusammengestellt vom Autorenkollektiv
Editor: Marie Kubalíková, Olga Mourková

Herausgeber:
Zentrum für kommunale Arbeit Westböhmen
Centrum pro komunitní práci západní Čechy,
Americká 29, 301 38 Plzeň
Plzeň 2015


Partner des Projektes ist die Volkshochschule im Landkreis Cham e. V.



www.cpkp-zc.cz



www.vhs-cham.de

 Dieses Material steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>.



EVROPSKÁ UNIE
EVROPSKÝ FOND PRO REGIONÁLNÍ ROZVOJ
INVESTICE DO VAŠÍ BUDOUCNOSTI

Gefördert vom Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung, der Europäischen Union
Ziel 3 – Programm zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit Freistaat Bayern – Tschechische Republik
2007–2013